



«ES ENTSTEHT EIN IDENTITÄTS- STIFTENDER ORT»



Bollhalder Eberle Architektur

Markus Bollhalder, Raphael Bollhalder, Christian Walser und August Eberle

ARCHITEKT RAPHAEL BOLLHALDER VERRÄT IM GESPRÄCH, WESHALB SICH DAS LÖWENGARTEN-QUARTIER VON ANDEREN BAUPROJEKTEN ABHEBT UND WIE DIE GESCHICHTE DES AREALS SEINE ARBEIT BEEINFLUSST HAT.

2010 HABEN SIE DEN PROJEKTWETTBEWERB GEWONNEN. WESHALB KONNTE SICH IHR PROJEKT GEGENÜBER ANDEREN DURCHSETZEN?

Durch die klare städtebauliche Setzung, welche an der historisch gewachsenen Struktur der ehemaligen Brauerei anknüpft, konnten bestehende Qualitäten gestärkt und neue Identitäten geschaffen werden. Gutes Beispiel hierfür ist der Löwengartenplatz, welcher in derselben Platzgeometrie schon zu Brauerezeiten bestand.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GALT ES ZU MEISTERN, BIS DER LANGERSEHNTE SPATENSTICH MITTE 2017 ERFOLGEN KONNTE?

Nachdem wir 2010 den Wettbewerb gewinnen konnten, folgten einige – für das Projekt – unruhige Jahre, in welchen auch die Besitzer des Areals wechselten. Mit der Uze AG und der Rosenberg Invest AG konnten neue Investoren gefunden werden, welche dieses Projekt mit langfristigen und nachhaltigen Anlageüberlegungen positiv weiterentwickelten.

INWIEFERN HAT DIE GESCHICHTE DES AREALS IHR KONZEPT BEEINFLUSST?

Die neuen Gebäude auf dem Löwengarten-Areal sollen den Geist der ehemaligen Brauerei weitertragen. Auf städtebaulicher Ebene geschieht dies durch die Setzung der Volumen in starker Anlehnung an die bestehende Industrieanlage. Die Materialisierung der Fassade nimmt auf die frühere Bebauung Bezug. Beispielsweise sind die grünlichen Keramikplatten in der Fassade inspiriert von Keramikplatten der ehemaligen Brauerei.

WAS UNTERSCHIEDET DAS WOHNEN UND ARBEITEN IM LÖWENGARTEN-QUARTIER VON ANDEREN PROJEKTEN?

Die grosse Nutzungsvielfalt von Kleingewerbe bis Grossverteiler, Büros, Gastronomie und die grosse Vielfalt an unterschiedlichen Wohnungstypen. Es entsteht ein identitätsstiftender Ort, welcher das Quartier vielschichtig bereichern kann.

WELCHE ART VON MIETERN WÄREN AUS IHRER SICHT FÜR DIE GEWERBEFLÄCHEN IDEAL?

Ich hätte Freude, wenn sich Mieter finden würden, welche den öffentlichen Raum der Strasse und des Quartierplatzes beleben. Eine möglichst breite Vielfalt an Angeboten wäre wünschenswert. Zum neuen Platz hin wären Gastronomiebetriebe wie z.B. ein Restaurant, eine Bar oder ein Café perfekt.

BEI DER KÜNFTIGEN BEWOHNERSCHAFT STREBT DIE BAUHERRSCHAFT EINE GUTE DURCHMISCHUNG AN.

WAS BRAUCHT ES, UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN?

Als Architekten liegt uns viel daran, dass wir Wohnungen entwerfen, welche Raum für sehr unterschiedliche Lebensmodelle bieten. Beim Löwengarten-Areal wurde Wert darauf gelegt, dass vielseitig geschnittene und unterschiedlich grosse Wohnungen angeboten werden können. Wir glauben daran, dass diese architektonische Herangehensweise eine gute Durchmischung fördert.

IN WELCHE WOHNUNG WÜRDEN SIE EINZIEHEN UND WARUM?

Natürlich gibt es sehr viele Wohnungen, die ich spannend finde. Speziell interessant sind die Maisonettewohnungen im Haus Nord mit dem wunderschönen Naturstein Perlato Sicilia sowie den grosszügigen Terrassen mit Seesicht.